

# International oder doch provinziell? IB-Theorie jenseits des Westens

Proseminar BA-Politikwissenschaft

Sommersemester 2016

PW-BA-P2, PW-BA-SP, POWI-P2

Mittwochs, 16.00-18.00 Uhr

Campus Westend, Seminarhaus SH 2.107

**Antonia Witt, M.A.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Theorien globaler Ordnung

[Antonia.Witt@normativeorders.net](mailto:Antonia.Witt@normativeorders.net)

Sprechstunde: donnerstags, 9-11 Uhr (nur mit Anmeldung vorab per Email)

Gebäude Exzellenzcluster Normative Ordnungen, Büro R. 1.15

Max-Horkheimer-Straße 2

60629 Frankfurt am Main

## **Kursbeschreibung**

Woher kommen Theorien der Internationalen Beziehungen (IB)? Welche Erfahrungen, Weltvorstellungen und Werte werden darin verarbeitet? Obwohl die Teildisziplin der IB für sich beansprucht internationale Politik auf globaler Ebene in den Blick zu nehmen, ist der empirische und theoretische Fokus ihres Kerns doch recht eingeschränkt. Diese Beobachtung hat in jüngster Zeit zu einer lebhaften Debatte geführt: der nach dem Stellenwert, den Herausforderungen und den möglichen Beiträgen durch Erfahrungen und Ideen aus bisher für den Wissenskanon marginalisierten Teilen der Welt. Gibt es eine „asiatische“ Theorie der IB? Warum erscheinen klassische IB-Theorien unbrauchbar um Krieg, Staatlichkeit oder die Rolle nicht-staatlicher Akteure auf dem afrikanischen Kontinent zu beschreiben? Was unterscheidet Denker wie Julius Nyerere von Henry Kissinger? Mit dieser Debatte, der darin geäußerten Kritik und den möglichen Folgen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen. Wir werden diskutieren, welche Gründe zur Eingeschränktheit der Disziplin beigetragen haben und wer diese bisher geprägt hat. Wir nehmen außerdem diverse Kritiken in den Blick, die etwa aus postkolonialer oder regionalwissenschaftlicher Perspektive die bisherigen „blinden Flecken“ der Disziplin anprangern. Schließlich werden wir uns mit jenen Ideen beschäftigen, die in der jüngsten Debatte als mögliche nicht-westliche Beiträge zur Theoretisierung internationaler Politik formuliert wurden, etwa den Ideen von Jawaharlal Nehru, Kwame Nkrumah, Thabo Mbeki oder Thomas Sankara. Während des Seminars sind die Studierenden dazu aufgefordert, durch eigene kleine Recherchen „blinde Flecken“ oder alternative Ideen zu identifizieren und diese in die Semindiskussion einzubringen.

## **Lernziele**

Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmenden...

- wesentliche Beispiele erläutern können, mithilfe derer „blinde Flecken“ des Theoriekanons der IB sichtbar gemacht werden können (etwa in Bezug auf die Konzeptionen von Staat, Anarchie, Herrschaft und Globalisierung) sowie dazu formulierte alternative Ideen und Konzepte erklären können.
- Gründe erläutern können, warum sogenannte nicht-westliche Erfahrungen und Ideen bisher im Wissenskanon der IB marginalisiert wurden. Dazu gehört auch eine kritische Perspektive auf die in dieser Debatte benutzten Kategorien „westlich“/„nicht-westlich“ zu entwickeln.
- kritisch diskutieren, welchen Mehrwert eine breitere Theoriendebatte für die Erforschung und Praxis internationaler Politik hätte und wie diese konkret aussehen könnte.

## **Voraussetzungen und Arbeitsweisen**

Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die bereits Grundlagenkenntnisse über Theorien der Internationalen Beziehungen haben. Das Seminar setzt Lesebereitschaft und Diskutierfreudigkeit der Teilnehmenden voraus. Ein Großteil der Pflichtlektüre ist auf Englisch. Entsprechende Sprachkenntnisse werden deshalb erwartet. Neben der guten Vorbereitung der Lektüre und kleinerer selbstständiger Recherchen lebt das Seminar von der aktiven Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten. Die gesamte Pflichtlektüre und alle Referatstexte sind im OLAT-Kurs zu finden. Die Pflichtlektüre muss ausgedruckt zur jeweiligen Seminarsitzung mitgebracht werden.

## **Leistungsanforderungen**

Teilnahmeschein: Vorbereiten der Seminarlektüre + aktive Teilnahme am Seminar + Kurzreferat (ca. 10 Minuten) *oder* 3 Feedbackpapiere bzw. Sitzungsprotokolle  
Leistungsschein: Voraussetzungen des Teilnahmescheins + Hausarbeit (Exposé + Arbeit)

Alle Studierenden des FB03 (Haupt- und Nebenfach) müssen sich bis Ende der Vorlesungszeit elektronisch über QIS für einen Teilnahmenachweis bzw. die Modulprüfung anmelden. Eine detailliertere Beschreibung der Leistungsanforderungen finden Sie am Ende des Kursplans.

**13. April Einführung: Vorstellung des Seminars**

**20. April Warum gibt es keine nicht-westlichen IB-Theorien?**

ACHARYA, AMITAV & BARRY BUZAN 2010. Why is there no Non-Western International Relations Theory?. In: Acharya, Amitav & Barry Buzan [Hrsg.]: *Non-Western International Relations Theory: Perspectives on and beyond Asia*. London: Routledge, 1-25.

Leitfragen: Woran erkennt man westliche Dominanz in den IB? Was meinen die Autoren mit „westlich“ bzw. „nicht-westlich“? Welche Erklärungen gibt es für den Ausschluss nicht-westlicher Erfahrungen und Ideen? Was verstehen die Autoren unter Theorie?

*Weiterführende Lektüre:*

BILGRIN, PINAR 2008. Thinking Past 'Western' IR?, *Third World Quarterly* 29:1, 5-23.

BOYER, MARK A. 2002. Teaching International Studies from a Regional Perspective: An ISP Symposium on Power, Wealth and Global Order: An International Relations Textbook for Africa, *International Studies Perspectives* 3:3, 235-257.

Inayatullah, Naeem & David L. Blaney 2004. *International Relations and the Problem of Difference*. New York: Routledge.

NEUMANN, STEPHANIE G. [Hrsg.] 1998. *International Relations Theory and the Third World*. Basingstoke: Macmillan.

TICKNER, ARLENE B. 2003. Seeing IR Differently: Notes from the Third World, *Millennium: Journal of International Studies* 32:2, 295-324.

**27. April Woher kommt unser Wissen über die Welt & was bedeutet Theorie?**

JABRI, VIVIENNE 2008. Reflections on the Study of International Relations. In: Salmon, Trevor C. & Mark F. Imber [Hrsg.]: *Issues in International Relations*. 2nd ed. London: Routledge, 11-32.

Leitfragen: Was meint Jabri, wenn sie von Theorien als „Linsen“ spricht (S. 13)? Anhand welcher Fragen lassen sich IB-Theorien unterscheiden? In welchem Verhältnis stehen Theorie und Praxis?

*Vorbereitung auf die Gruppendiskussion & Präsentation „Die Welt in IB Lehrbüchern“: Suchen Sie sich eines der vorgeschlagenen IB-Lehrbücher aus (siehe Liste in OLAT) oder recherchieren Sie selbst eines. Welche Themen werden dort behandelt? Was lernen wir über IB-Theorien? Und welche? Wer sind die AutorInnen? Und an welches Publikum richtet sich das Lehrbuch?*

*Weiterführende Lektüre:*

BELL, DUNCAN 2009. Writing the World: Disciplinary History and Beyond, *International Affairs* 85:1, 3-22.

CONNELL, RAEWYN 2007. *Southern Theory: The Global Dynamics of Knowledge in Social Science*. Cambridge: Polity.

KRELL, GERT 2012. Theorien in den Internationalen Beziehungen. In: Staack, Michael [Hrsg.]: *Einführung in die internationale Politik: Studienbuch*. 5. Auflage. München: Oldenbourg, 31-81.

SAID, EDWARD 2003 [1978]. *Orientalism*. London: Penguin.

Smith, Steve 1995. The Self-Images of a Discipline: A Genealogy of International Relations Theory. In: Booth, Ken & Steve Smith [Hrsg.]: *International Relations Theory Today*. Cambridge: Polity Press, 1-37.

#### **04. Mai Wissensproduktion I: IB in der Welt**

WÆVER, OLE & ARLENE B. TICKNER 2009. Introduction: Geocultural Epistemologies. In: Wæver, Ole & Arlene B. Tickner [Hrsg.]: *International Relations Scholarship around the World*. London: Routledge, 1-31.

Leitfragen: Mithilfe welcher Perspektiven untersuchen die beiden Autoren den Zustand der Disziplin? Was lernen wir über den Zusammenhang zwischen sozialem Kontext und Wissensproduktion? Was bedeutet das Konzept des "worldings"?

*Referate*:

1. TICKNER, ARLENE B. 2009. Latin America: Still Policy Dependent after all these Years?. In: Wæver, Ole & Arlene B. Tickner [Hrsg.]: *International Relations Scholarship around the World*. London: Routledge, 32-52.
2. BEHERA, NAVNITA CHADHA 2009. South Asia: A 'Realist' Past and Alternative Futures. In: Wæver, Ole & Arlene B. Tickner [Hrsg.]: *International Relations Scholarship around the World*. London: Routledge, 134-157.

#### **11. Mai Wissensproduktion II: IB in der Welt**

SCHOEMAN, MAXI 2009. South Africa: Between History and a Hard Place. In: Wæver, Ole & Arlene B. Tickner [Hrsg.]: *International Relations Scholarship around the World*. London: Routledge, 53-70.

Leitfragen: Welche historischen und politischen Bedingungen hatten/haben einen Einfluss auf IB-Forschung in Südafrika? Was lernen wir über die Rolle und Relevanz von Theorie?

*In dieser Sitzung werden wir ein Skype-Gespräch mit Dr. Karen Smith von der University of Cape Town in Südafrika führen. Neben der Lektüre des Pflichttextes zur Vorbereitung soll jede/r Studierende zwei Fragen aufschreiben, die im Laufe der Diskussion gestellt werden können.*

---

### Block 2: Empirische Herausforderungen & Grenzen der etablierten Theorien

---

#### **18. Mai Staat, Souveränität und Herrschaft**

DUNN, KEVIN C. 2007. MadLib #32: The (*Blank*) African State: Rethinking the Sovereign State in International Relations Theory. In: Dunn, Kevin C. & Timothy M. Shaw [Hrsg.]: *Africa's Challenge to International Relations Theory*. Basingtoke: Palgrave, 46-63.

Leitfragen: Warum sind klassische IB-Theorien unbrauchbar um die Rolle des Staates in Afrika zu beschreiben? Welche Alternativen schlägt Kevin Dunn vor?

#### **25. Mai Globalisierung**

HASAN, WAFAA & BESSMA MOMANI 2012. Arab Scholars' Take on Globalization. In: Tickner, Arlene B. & David L. Blaney [Hrsg.]: *Thinking International Relations Differently*. London: Routledge, 228-250.

Leitfragen: Welche unterschiedlichen Konzeptionen von Globalisierung als „mixed blessing“ gibt es in der Wissenschaftsdebatte im arabischen Raum? Wovon unterscheiden sie sich?

## **01. Juni      Menschenrechte und Liberalismus**

MURITHI, TIMOTHY 2007. A Local Response to the Global Human Rights Standard: The *Ubuntu* Perspective on Human Dignity, *Globalisation, Societies and Education* 5:3, 277-286.

Leitfragen: Warum waren Menschenrechte für viele AfrikanerInnen bisher ein leeres Versprechen? Was bedeutet „ubuntu“? Und lassen sich damit Menschenrechte formulieren?

*Weiterführende Lektüre zum gesamten Block:*

AYOUB, MOHAMMED 2002. Inequality and Theorizing in International Relations: The Case of Subaltern Realism, *International Studies Review* 4:3, 27-48.

COMAROFF, JEAN & JOHN COMAROFF 2012. *Der Süden als Verbreiter der Globalisierung: neue postkoloniale Perspektiven*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Gruffydd Jones, Branwen [Hrsg.] 2006. *Decolonizing International Relations*. Lanham: Rowman & Littlefield.

Nayak, Meghana & Eric Selbin 2010. *Decentering International Relations*. London: Zed Books.

TICKNER, ARLENE B. & DAVID L. BLANEY [Hrsg.] 2012. *Thinking International Relations Differently*. London: Routledge [verschiedene Kapitel zu „Sicherheit“, „Globalisierung“, „Staatlichkeit“].

---

### Block 3: Alternative Vorstellungen von „Welt“?

---

## **08. Juni      Alternative Denker I: Staat, Nation und Internationalismus**

CHACKO, PRIYA 2011. The Internationalist Nationalist: Pursuing an Ethical Modernity with Jawaharlal Nehru. In: Shilliam, Robbie [Hrsg.]: *International Relations and Non-Western Thought: Imperialism, Colonialism and Investigations of Global Modernity*. London: Routledge, 178-196.

Leitfragen: Welche alternative Vorstellung von Staat/Nation und dem Internationalen hatte Nehru? Was lernen wir über die Grenzen dieser Vorstellung in der Praxis?

*Referat:*

NEHRU, JAWAHARLAL 1963. Changing India, *Foreign Affairs* 41:3, 453-465.

## **15. Juni      Alternative Denker II: Internationalismus und menschliche Solidarität**

BOGUES, ANTHONY 2011. Radical Anti-Colonial Thought, Anti-Colonial Internationalism and the Politics of Human Solidarities. In: Shilliam, Robbie [Hrsg.]: *International Relations and Non-Western Thought: Imperialism, Colonialism and Investigations of Global Modernity*. London: Routledge, 197-213.

Leitfragen: Was bedeutet das Konzept der „menschlichen Solidarität“? Woran ist es gescheitert? Gibt es aktuelle Beispiele, die sich einer solchen Vorstellung bedienen?

*Referat:*

NYERERE, JULIUS 2011. *Freedom, Non-Alignment, and South-South Cooperation: A Selection from Speeches, 1974-1999*. Dar es Salaam: Oxford University Press.

**22. Juni          Sitzung entfällt!**

**29. Juni          Weltinstitution und alternative UN?**

ZHAO, TINGYANG 2009. A Political World Philosophy in Terms of All-Under-Heaven (Tian-xia), *Diogenes* 221:5, 5-18.

Leitfragen: Was meint der Autor damit, dass es bisher nur Theorien *über*, aber keine Theorien *von* der Welt gibt? Wie sieht die Welt „All-Under-Heaven“ aus? Lassen sich „alte“ Ideen einfach in die heutige Zeit übersetzen? Wie müssten die Vereinten Nationen verändert werden, um diese Ideen umzusetzen?

**06. Juli          Gründung nationaler IB-Schulen – eine Lösung?**

NOESSELT, NELE 2014. Die Grenzen „nicht-westlicher“ Theorien der Internationalen Beziehungen, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 21:1, 79-107.

Leitfragen: Welche Kritik formuliert Noesselt an der These des Aufstiegs einer „chinesischen Schule“ der IB? Was lernen wir über die Verflechtung von Theorie und Praxis in China?

*Referat:*

CALLAHAN, WILLIAM 2008. Chinese Visions of World Order: Post-Hegemonic or a New Hegemony?, *International Studies Review* 10:4, 749-761.

*Weiterführende Lektüre:*

NOESSELT, NELE 2010. *Alternative Weltordnungsmodelle? IB Diskurse in China*. Wiesbaden: VS-Verlag.  
MAKARYCHEV, ANDREY & VIATCHESLAV MOROZOV 2013. Is “Non-Western Theory” Possible? The Idea of Multipolarity and the Trap of Epistemological Relativism in Russian IR, *International Studies Review* 15:3, 328-350.

**13. Juli          Abschluss & Ausblick**

ACHARYA, AMITAV 2011. Dialogue and Discovery: In Search of International Relations Theories Beyond the West, *Millennium: Journal of International Studies* 39:3, 619-637.

**Zur Wiederholung: Einführungen und Überblicke zu IB-Theorien**

CARLSNEAS, WALTER/RISSE, THOMAS & BETH A. SIMMONS [Hrsg.] 2002. *Handbook of International Relations*. London: Sage.

DUNNE, TIM/MILJA KURKI & STEVE SMITH [Hrsg.] 2010. *International Relations Theories: Discipline and Diversity*. Oxford: Oxford University Press.

EDKINS, JENNY & MAJA ZEHFÜß [Hrsg.] 2009. *Global Politics: A New Introduction*. London: Routledge.

MENZEL, ULRICH 2001. *Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

REUS-SMIT, CHRISTIAN & DUNCAN SNIDAL [Hrsg.] 2008. *The Oxford Handbook of International Relations*. Oxford: Oxford University Press.

SCHIEDER, SIEGFRIED & MANUELA SPINDLER [Hrsg.] 2006. *Theorien der Internationalen Beziehungen*. 2. Auflage. Opladen: UTB.

WEBER, CYNTHIA 2007. *International Relations Theory. A Critical Introduction*. 2nd ed. London: Routledge.

## Leistungsanforderungen im Detail

- Feedbackpapier** In einem Feedbackpapier (maximal eine Seite) sollen die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Pflichttextes zusammengefasst und eigene Gedanken dazu formuliert werden. Ziel ist es nicht, den gesamten Inhalt des Textes zu wiederholen. Die Kernaussagen sollen in ca. fünf Sätzen zusammengefasst werden. Im restlichen Teil des Feedbackpapiers sollen Fragen oder Kritik formuliert werden. Was blieb unverständlich? Was ist nicht überzeugend? Welche Implikationen hat die Kernaussage des Textes? Wie steht der Text zu anderen bereits im Seminar besprochenen Texten?  
Feedbackpapiere sollen **einen Tag vor** der Sitzung bis 18:00 Uhr per Email an mich geschickt werden. Sie werden nicht benotet.
- Sitzungsprotokoll** Im Sitzungsprotokoll sollen die wesentlichen Inhalte und Fragen der vergangenen Sitzung auf maximal einer Seite festgehalten werden. Was haben wir gelernt? Wo waren Kontroversen? Was blieb offen? Außerdem soll das Protokoll dazu dienen, die wesentlichen Begriffe und Konzepte zu sammeln. Das Protokoll sollte **einen Tag vor** der darauffolgenden Sitzung (bis 18:00 Uhr) per Email an mich geschickt und zu Beginn in 2 Minuten (!) präsentiert werden. Sitzungsprotokolle werden nicht benotet.
- Kurzreferat** Kurzreferate sollen max. 10 Minuten dauern und dienen dazu, die Pflichtlektüre durch andere Perspektiven bzw. kurze Fallstudienbeispiele zu erweitern. Sie sollen einen Impuls für die sich daran anschließende Diskussion geben. Ziel ist es also, den Text so prägnant wie möglich zusammenzufassen und einen Bezug zum Pflichttext herzustellen. Am Ende des Referats sollte eine konkrete Frage formuliert werden.  
Zu jedem Referat gehört ein einseitiges Handout, das ausgedruckt zur Sitzung mitgebracht werden soll. Es wird nach der Sitzung auf OLAT hochgeladen. Handouts zu den Kurzreferaten müssen bis **zwei Tage vor** der Sitzung (15:00 Uhr) per Email an mich geschickt werden. Kurzreferate werden nicht benotet.
- Hausarbeit** Hausarbeiten sollen eine konkrete Fragestellung zu einem der im Seminar besprochenen Themen beantworten. Sie umfassen ca. 10-15 Seiten. Alle Hausarbeiten müssen vorab mit mir besprochen werden. Dafür sollten Sie ein max. zweiseitiges Exposé schreiben, in dem Sie Ihre Fragestellung formulieren, die Herangehensweise und Gliederung der Arbeit erläutern sowie die bereits recherchierte Literatur auflisten. Das Exposé geht mit 20% in die Bewertung der Hausarbeit ein. Abgabetermin für Hausarbeiten ist der *30. September 2016*. Die Hausarbeiten müssen in ausgedruckter Form mit unterschriebener Erklärung zur Prüfungsleistung (siehe <http://www.fb03.uni-frankfurt.de/44397526/Download#BA-Politik>) im Sekretariat bei Frau Stein (ExNo, R. 1.12) und per Email an mich eingereicht werden.

Für alle Leistungsanforderungen gelten die Standards des guten wissenschaftlichen Arbeitens. Sie werden nach den Bewertungsstandards des FB03 bewertet (siehe [http://www.fb03.uni-frankfurt.de/59078658/FB03\\_Pol\\_Soz\\_Bewertungsstandards.pdf](http://www.fb03.uni-frankfurt.de/59078658/FB03_Pol_Soz_Bewertungsstandards.pdf)). Alle schriftlichen Arbeiten werden routinemäßig auf Plagiate überprüft.